

Begabungen

Das Wirken des Lebensatems Gottes ist erkennbar. Überall da, wo Menschen im Sinne Gottes handeln. Überall da, wo Menschen sich für ein gutes Leben, für das Leben einsetzen.

Der Apostel Paulus spricht von den Gaben des Geistes: Alle Glaubenden haben ihre Begabungen nicht aus sich selbst heraus. Der Geist Gottes wirkt sie. Ob sie von Menschen als große Begabung bezeichnet werden oder missachtet werden – sie sind alle wichtig, um die Kirche, die Gemeinschaft aufzubauen.

Verhaltensweisen der Glaubenden

Paulus spricht von Früchten des Geistes. Glaubende verhalten sich so, wie Gott es will. Und er nennt einen so genannten Tugendkatalog, den er einem Lasterkatalog entgegenstellt. An diesen Früchten sind Glaubende erkennbar (Galater 4,22):

Liebe
Freude
Frieden
Geduld
Güte
Großzügigkeit
Treue
Freundlichkeit
Selbstbeherrschung



Der heilige Geist ist nicht fassbar

Jesus Christus sagt im Johannesevangelium, dass der Heilige Geist für den Menschen nicht fassbar ist. Er ist wie der Wind, den wir nicht fassen können, der aber an seiner Wirkung erkannt werden kann.

So verwenden wir Bilder, die ihn uns ein wenig verstehen lassen, die sich aber auch widersprechen. Widersprechen müssen, denn wenn sie sich nicht widersprechen würden, würden wir Menschen denken, wir hätten ihn mit Worten begriffen.

Es geht nicht darum, den heiligen Geist, den Lebensatem Gottes zu verstehen. Es geht darum, sich von ihm füllen zu lassen. Manche bereiten sich auf ihn vor, öffnen sich ihm, manche werden von ihm „überfallen“ – und sie sind voll des Geistes Gottes.



Jesus sah bei seiner Taufe den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.



Wie Feuerflammen brennt der Geist in den Glaubenden.



Er ist wirksam wie der Wind - aber nicht zu fassen. Er erfasst uns.



Der Geist Gottes wird lebhaft in gelebter Taufe.

Pfingsten

Das Wort „Pfingsten“ ist von dem griechischen Wort „Pentekoste“ herzuleiten. Es hat sich im Lauf der Zeit verändert.

Pentekoste heißt: *fünfzigster* – es geht um den fünfzigsten Tag nach Ostern.

In der Schrift „Apostelgeschichte“, die wir im Neuen Testament finden, wird berichtet, dass die Glaubenden, die Jesus Christus folgten, den Heiligen Geist bekommen haben, den Geist Gottes.



Heiliges Feuer.
Reinigendes Feuer.

Heilender Regen.
Komm Geist Gottes.

Wirk in Kirche.
Wirk in Welt.

Wirkst in Kirche.
Wirkst in Welt.

Öffne Augen, öffne Herzen,
Dein Wirken wollen wir sehn.

Jesus Christus – Jesu Geist

Jesus von Nazareth, der Christus, wirkte ca. 1-3 Jahre in der Öffentlichkeit.

Dann wurde er hingerichtet. Daran erinnern wir uns am **Karfreitag**.

Am dritten Tag nach seiner Hinrichtung hat er sich Menschen als der Lebende gezeigt. Dieses Ereignis wird an **Ostern** gefeiert.

Jesus blieb als der Auferstandene jedoch nicht mehr sichtbar, entzog sich den Blicken der Menschen. Bevor er sich entzog, hat er den Menschen seinen Geist versprochen. Daran denken wir an **Himmelfahrt**.

Diesen Geist Jesu, den Lebensgeist Gottes, erfuhren die Glaubenden 50 Tage nach Ostern bis zum heutigen Tag – und ewig. Jesus hat sein Versprechen eingelöst. Ab diesem Zeitpunkt zogen und ziehen Glaubende weltweit aus, um Jesus Christus zu verkündigen. Sie verkündigen das, was Jesus den Menschen Gutes getan hat. **Pfingsten**. Der Geburtstag der Kirche.

Diese vier Feiertage gehören zusammen.



*

Der Geist Gottes

Ruach – so wird im Hebräischen der Geist Gottes genannt. Ruach bedeutet: Wind, Geist, Atem, Lebenshauch, Sinn... - der Begriff wird überwiegend feminin verwendet – also: *die Geistin*.

Pneuma – so wird im Griechischen der Geist Gottes genannt. Pneuma bedeutet ebenfalls Wind, Geist, Atem; aber auch: Duft, Feuerlohe, Klang. Das Wort wird sächlich verwendet – also *das Geist*.

*

In der Schöpfungsgeschichte (1. Buch Mose / Genesis 2) wird bekannt, dass Gott den Menschen durch seinen Atem, seinen Geist belebte. Dadurch wird der Mensch zu einem selbständigen Wesen. Aber der Lebensatem Gottes ist nicht allein mit dem Menschen verbunden worden, sondern er ist die *Schöpferkraft*: Der Lebensatem/Geist Gottes schwebte über den Wassern, so heißt es und der Psalm 104 sagt zu Gott: Du sendest deinen Lebensatem aus, so wird Neues geboren.

Gott schenkte den Weisen Menschen, den Propheten und Prophetinnen seinen Geist, damit sie den Menschen Gottes Willen kundtun konnten. Der Lebensatem Gottes ist die *Anwesenheit Gottes*, seine Macht, seine Wirkung.



Der Geist Gottes – Gott selbst

Gott selbst wird durch seinen schöpferischen Geist in Maria Mensch, so hören wir es in den Weihnachtsgeschichten (Matthäusevangelium 1,18 und Lukas 1,35; es geht nicht um Zeugung! Der Geist / Ruach ist feminin!).

Als der erwachsene Jesus dann von Johannes dem Täufer getauft wird, sah er den Heiligen Geist *wie eine Taube* auf sich herabkommen. Die Wirksamkeit in der Kraft Gottes begann. Jesus redete Worte, die Menschen halfen, ihr Leben im Licht Gottes zu leben. Jesus wirkte Werke, die Menschen halfen, ihr Leben selbstbestimmt zu leben, nicht abhängig von ihren Krankheiten und schlimmen Taten (Sündenvergebung).

Jesus Christus wusste, dass sein Werk auf der Erde als Mensch bald beendet sein würde. Und so versprach er denen, die ihn liebten und folgten, seinen Geist, den *Geist der Wahrheit, den Tröster*. In der kurzen Zeit seines Wirkens konnte er nicht alles sagen und tun, und so wird er im Geist weiterhin anwesend sein, auch wenn er selbst nicht mehr greifbar und sichtbar ist.

Und dieser versprochene Geist wurde dann den Glaubenden geschenkt, als sie alle bei dem jüdischen Fest, dem Wochenfest (Schawuot, das auch Pentekoste heißt), versammelt waren. Sie haben den Lebensgeist erfahren, der mit einem großen Windrauschen kam, den sie *wie Feuerzungen* auf sich herabkommen spürten. Feurig redeten und wirkten sie im Namen Jesu.

Aufgrund der Worte und Taten der Glaubenden springt der feurige Geist Gottes auf manche über. Und auch sie geben die Fackel des Glaubens weiter. Weltweit. Unabhängig von Völkern, Kulturen, Religionen, Unglauben. Sie werden mutig, offen, getröstet, stark in aller Schwachheit.

